

Release Notes

LCOS LX

7.14 Rel

Inhaltsübersicht

02	1. Einleitung
02	2. Das Release-Tag in der Software-Bezeichnung
03	3. Gerätespezifische Kompatibilität zu LCOS LX
03	4. Hinweise zu LCOS LX
03	Informationen zu Werkseinstellungen
03	5. Bekannte Einschränkungen
04	6. Historie LCOS LX
04	LCOS LX - Änderungen 7.14.0026 Rel
06	7. Allgemeine Hinweise
06	Haftungsausschluss
06	Sichern der aktuellen Konfiguration



1. Einleitung

Alle Mitglieder der LANCOM Betriebssystem-Familie – LCOS, LCOS SX, LCOS LX und LCOS FX – sind die vertrauenswürdige Grundlage für das gesamte LANCOM Produktportfolio. Im Rahmen der von den Produkten vorgegebenen Hardware ist die jeweils aktuelle Firmware-Version für alle LANCOM Produkte verfügbar und wird von LANCOM Systems kostenlos zum Download angeboten.

Dieses Dokument beschreibt die Neuerungen der LCOS LX Software Release 7.14 Rel.

Beachten Sie vor der Durchführung des Firmware-Update unbedingt die Hinweise im Kapitel 7 „Allgemeine Hinweise“ dieses Dokumentes.

Aktuelle Support-Hinweise und sowie Informationen über bekannte Einschränkungen zur aktuellen LCOS LX-Version finden Sie im Support-Bereich unserer Webseite

www.lancom-systems.de/service-support/soforthilfe/aktuelle-support-hinweise

2. Das Release-Tag in der Software-Bezeichnung

Release Candidate (RC)

Ein Release Candidate ist umfangreich von LANCOM getestet und enthält neue Betriebssystem-Features. Er dient als Praxistest und wird deshalb für den Einsatz in Produktivumgebungen nicht empfohlen.

Release-Version (Rel)

Das Release ist umfangreich geprüft und in der Praxis erfolgreich getestet. Es enthält neue Features und Verbesserungen bisheriger LANCOM Betriebssystem-Versionen und wird daher für den Einsatz in Produktivumgebungen empfohlen.

Release Update (RU)

Ein Release Update dient zur nachträglichen Weiterentwicklung einer initialen Release-Version in Produktivumgebungen und enthält Detailverbesserungen, Security Fixes, Bug Fixes und kleinere Features.

Security Update (SU)

Enthält wichtige Security Fixes des jeweiligen LANCOM Betriebssystem-Versionstandes und sichert Ihnen fortlaufend einen sehr hohen Sicherheitsstandard in Ihrer Produktivumgebung.

3. Gerätespezifische Kompatibilität zu LCOS LX

Grundsätzlich werden alle LANCOM Produkte über die gesamte Lebenszeit regelmäßig mit Major Releases bedient, welche neue Features und Bugfixes beinhalten. Auch für Geräte, die keine aktuelle LCOS LX-Version unterstützen, werden in regelmäßigen Abständen LCOS LX Release Updates inklusive Bugfixes und allgemeinen Verbesserungen bereitgestellt. Eine Übersicht über die aktuell unterstützte LCOS LX-Version für Ihr Gerät finden Sie unter www.lancom.de/lifecycle.

4. Hinweise zu LCOS LX

Informationen zu Werkseinstellungen

Geräte, die mit LCOS LX ausgeliefert werden, kontaktieren automatisch die LANCOM Management Cloud (LMC). Diese Funktionalität ermöglicht eine Zero-Touch-Inbetriebnahme neuer Geräte. Falls die LMC nicht verwendet werden soll, kann diese Funktionalität im LANconfig jederzeit unter ‚Management > LMC‘ deaktiviert werden. Eine spätere Verwendung der LMC ist jederzeit wieder manuell aktivierbar.

5. Bekannte Einschränkungen

- Lokale Konfigurationsänderungen werden nicht in die LMC übertragen.
- Das Skripting des Gerätes aus der LMC wird aktuell noch nicht unterstützt, jedoch die Verwendung von Add-Ins.

6. Historie LCOS LX

LCOS LX - Änderungen 7.14.0026 Rel

Neue Features

- Ein TACACS+-Server kann nun auch via IPv6 erreicht werden.
- Ein Syslog-Server kann nun auch via IPv6 erreicht werden.
- Der LMC-basierte Hotspot kann nun auch via L2TPv3-Tunnel verwendet werden.
- Der BLE 5.4-/LBS-Scan wird nun auf den Geräten LANCOM LX-7200, LX-7200E und LX-7400 unterstützt.

Korrekturen / Anpassungen

- Ist ein konfigurierter TACACS+-Server erreichbar und antwortet auf Anfragen, ist nun kein lokaler Fallback mehr möglich.
- Die OpenSSL-Bibliothek wurde auf die Version 1.1.1zf aktualisiert. *
- In der WEBconfig wurden im Menü ‚WLAN-Konfiguration > Bridge‘ in der Spalte ‚Netzwerke‘ keine SSID-Namen angezeigt.
- Wenn in der Konfiguration des Access Points im Menü ‚IP-Konfiguration > LAN-Schnittstellen‘ die IPv6-Adressquelle auf Router-Advertisement konfiguriert war (Standardeinstellung), dauerte der Bezug einer IPv6-Adresse mehrere Minuten.
- Bei der Konfiguration eines Verschlüsselungs-Profiles für Enhanced Open verlangte der Access Point die Vergabe eines Kennworts (Passphrase), obwohl dies für Enhanced Open nicht vorgesehen ist. In der Folge konnte die Konfiguration nicht in den Access Point geschrieben werden.
- Beim Roaming mittels Fast-Roaming (802.11r) konnte es vorkommen, dass in der Stations-Tabelle ‚Status > WLAN > Station-Table‘ bei ‚Fast-Roaming‘ fälschlicherweise der Status ‚No‘ statt ‚Yes‘ angezeigt wurde.
- Nach einer Namens-Änderung der SSID über die LMC wurde weiterhin die alte SSID ausgestrahlt.
- Die Authentifizierung per 802.1X als LAN Supplicant ist nur auf dem Haupt-Port mit PoE-Unterstützung möglich (in der Regel LAN1). Auf dem LANCOM OW-602 funktionierte die Authentifizierung aber nur auf dem Port LAN2.

* LANCOM Systems hält alle in einer LCOS-Firmware verwendeten Programmbibliotheken auf dem aktuellen Sicherheitsstand und behebt Sicherheitslücken auch dann, wenn sie in der Firmware nicht ausnutzbar sind.

- Wenn sich ein WLAN-Client in einem Szenario mit einem WLAN-Controller unter gleichzeitiger Verwendung von Fast Roaming (802.1X-SSID) und Dynamic-VLAN initial mit einem Access Point verband, wurde dem Client die korrekte VLAN-ID zugewiesen. Allerdings speicherte der Access Point diese VLAN-ID nicht in seinem FT-Cache. Dies führte nach einem Roaming-Vorgang des WLAN-Clients von einem weiteren Access Point zurück auf den initialen Access Point dazu, dass dem Client je nach Konfiguration entweder keine oder die statisch in dem logischen WLAN-Profil hinterlegte VLAN-ID zugewiesen wurde.
- Wurde auf einem WLAN-Controller in einem WLAN-Netzwerk der Betriebsmodus WLC-Tunnel verwendet, blieb die SSID auch dann noch aktiv, wenn der WLAN-Controller nicht erreichbar war. Zudem wurde die SSID bei aktivem autarken Weiterbetrieb und dem Verbindungstyp ‚LAN am AP‘ dauerhaft weiter ausgestrahlt, obwohl die konfigurierte Zeit bereits überschritten war.

7. Allgemeine Hinweise

Haftungsausschluss

Die LANCOM Systems GmbH übernimmt keine Gewähr und Haftung für nicht von der LANCOM Systems GmbH entwickelte, hergestellte oder unter dem Namen der LANCOM Systems GmbH vertriebene Software, insbesondere nicht für Shareware und sonstige Fremdsoftware.

Sichern der aktuellen Konfiguration

Bitte sichern Sie vor dem Update Ihrer LANCOM Geräte auf eine neue LCOS LX-Version unbedingt Ihre Konfigurationsdateien!

Wegen umfangreicher Feature-Erweiterungen ist ohne eine Sicherung der Konfigurationsdaten eine Rückkehr auf eine ältere Firmware **nicht mehr automatisch möglich**.

Wir empfehlen zudem, dass produktive Systeme vor dem Einsatz in der Kundenumgebung erst einem internen Test unterzogen werden, da trotz intensivster interner und externer Qualitätssicherungsmaßnahmen ggf. nicht alle Risiken durch LANCOM Systems ausgeschlossen werden können.

